

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 91.

Sonnabend den 1. April.

1865.

Bekanntmachung.

Der höchste und niedrigste bei uns angezeigte Verkaufspreis des Roggenbrodes vom 1. April 1865 an bis auf Weiteres, bei einem mittleren Marktpreise von 3 Thlr. 1 Ngr. 3 Pf. für den Scheffel Roggen, ist:

I. Das Pfund Brod erster Qualität: höchster Preis 11 Pfennige bei den Landbrodbäckern

Nr. 3. Mennicke,	Nr. 15. Hüfner,	Nr. 26. Kleyzig,	Nr. 55. Sprung,	Nr. 85. Berthold,
" 5. Reichseuring,	" 16. Bäg,	" 27. Frenkel,	" 57. Wand,	" 95. Bartmuth,
" 6. Schieber,	" 17. Seidel,	" 34. Reichmann,	" 59. Müller,	" 96. Lichtenberg,
" 7. Schichtholz,	" 18. Dettler,	" 35. Schlippe,	" 64. Unger,	" 97. Günther,
" 8. Deperade,	" 19. Föhring,	" 36. Kleeberg,	" 80. Gyner,	" 102. Freiburger,
" 9. Joachim,	" 21. Dresdner,	" 37. Reinhardt,	" 82. Schönemann,	" 107. Graenich,
" 11. Hunger,	" 24. Jungbanns,	" 38. Buchmann,	" 83. Seyffertb,	" 118. Schramm;
" 14. Sander,	" 25. Niedel,	" 46. Tippner,	" 84. Schumann,	

niedrigster Preis 8 Pfennige bei den Bäckermeistern
 Bilz, Friedrichstraße Nr. 1, Luther, Windmühlenstraße Nr. 19,
 Lohrengel, Windmühlenstraße Nr. 50, Schaurbusch, Thalstraße Nr. 12.

II. Das Pfund Brod zweiter Qualität: höchster Preis 10 Pfennige bei den Landbrodbäckern

Nr. 3. Mennicke,	Nr. 15. Hüfner,	Nr. 26. Kleyzig,	Nr. 46. Tippner,	Nr. 83. Seyffertb,
" 5. Reichseuring,	" 16. Bäg,	" 27. Frenkel,	" 55. Sprung,	" 84. Schumann,
" 6. Schieber,	" 17. Seidel,	" 34. Reichmann,	" 57. Wand,	" 85. Berthold,
" 7. Schichtholz,	" 18. Dettler,	" 35. Schlippe,	" 59. Müller,	" 95. Bartmuth,
" 8. Deperade,	" 19. Föhring,	" 36. Kleeberg,	" 64. Unger,	" 96. Lichtenberg,
" 9. Joachim,	" 21. Dresdner,	" 37. Reinhardt,	" 80. Gyner,	" 97. Günther,
" 11. Hunger,	" 24. Jungbanns,	" 38. Buchmann,	" 82. Schönemann,	" 102. Freiburger;
" 14. Sander,	" 25. Niedel,			

niedrigster Preis 7 Pfennige bei den Bäckermeistern Kühne, Beizer Straße Nr. 1, Scherpe, große Fleischergasse Nr. 1.
 Leipzig, den 31. März 1865. Der Rath der Stadt Leipzig.
 Dr. Koch. Rischer, Act.

Bekanntmachung, die Bezahlung der Immobilien-Brandcassen-Beiträge betr.

Den 1. April d. J. sind die für den 1. halbjährigen Termin laufenden Jahres fälligen Brandversicherungsbeiträge nach §. 49 des Gesetzes vom 23. August 1862 mit 2 Pfennigen von der Beitragseinheit zu entrichten und werden die hiesigen Hausbesitzer und deren Stellvertreter hierdurch aufgefordert, ihre Beiträge von diesem Tage ab spätestens binnen 14 Tagen bei der Brandcassengelder-Einnahme alhier (Rathhaus II. Etage) zu bezahlen, da nach Ablauf dieser Frist executivische Maßregeln gegen die Restanten eintreten müssen.
 Leipzig, den 29. März 1865. Der Rath der Stadt Leipzig.
 Dr. Koch. Rothe.

Bekanntmachung.

Vom 1. April d. J. an befindet sich die Hospitalschreiberei nicht mehr im Parterre des Rathhauses, sondern im Jacobs-hospitale selbst, wo demnach von diesem Tage an ausschließlich alle Gesuche um Ausnahme von Kranken anzubringen, so wie Cur- und Verpflegungskosten zu entrichten sind.
 Leipzig, den 30. März 1865. Die Deputation zum Jacobshospitale.

Stadttheater.

Das Gastspiel des Herrn Friz Devrient ist in seinem weiteren Verlaufe nicht mehr von dem anfänglichen Glanz begleitet gewesen, aus doppelten Gründen, einmal weil die aus Dresden zu uns herübergelommene gefeierte Künstlerin, wie vorauszusehen war, sich und damit der Oper die Herrschaft im Repertoire erobert hat, und dann auch weil genanntem Herrn das Mißgeschick widerfuhr, zu seinem ferneren Auftreten mit Rollen vorlieb nehmen zu müssen, welche er selber wohl nicht als seine vorzüglicheren bezeichnet. Derselbe Fall schien es uns denn auch wieder am 30. März mit dem „Ball zu Ellerbrunn“ zu sein. Gewiß besitzt Herr Devrient angenehme Begabung gerade für das Lustspiel, jedoch meinen wir sein Fach im heitren Genre seien die sogenannten Charakterliebhaber, die mehr gefestigt und vertieft Gestalten, z. B. Bergheim im „Lustspiel“, Hauptmann Wiese im „Tagebuch“, Jagen im „Gefängniß“. Den Baron Wallbed in letzterem Stück zu geben, dürfte Herr Devrient kaum beifallen und folgerichtig gebührt ihm auch eigentlich der Jacob von Ellerbrunn nicht. Beide Rollen gehören ganz ausgesprochen zu den jugendlichen Bonvivants, für deren Leichtfertigkeit und Flatterhaftigkeit unserm Gastes Person und Naturell denn doch schon ein wenig zu schwer und zu behäbig

geworden ist. Freilich war es bei einem so schätzbaren Darsteller selbstverständlich, daß die Leistung nicht direct mißlang, sondern gar manche Einzelheit zu recht hübscher Geltung kam. Die Grundzüge des Gemäldes im Allgemeinen aber schienen nicht getroffen; es war, so möchten wir uns ausdrücken, als hätte ein Bildner für seine Schöpfung sich in der Wahl des Materials geirrt; so sinnreich und gut in solchem Fall auch die Intentionen sein mögen, der Stoff in seiner Symplicität wird doch nicht völlig besiegt und bewältigt.

Daß Herr Devrient mehrfach Gedächtnißschwächen zeigte, muß noch besonders bemerkt werden, und zwar stand er damit nicht allein, das Stück war überhaupt, wie uns dünkt, nur flüchtig studirt. Fräulein Götz z. B. hatte sich ihre schöne und dankbare Partie, auf die sonst Meisterinnen der Kunst, wie Charlotte v. Hagn, Caroline Bauer u. A. zu „reisen“ pflegten, noch keineswegs so zu eigen gemacht, wie es ihrem Talente wohl möglich gewesen wäre. Sie gab streng genommen nur schwache Umrisse und einzelne Striche, ein ausgeführtes, vollendetes Bild kam nicht zum Vorschein, und darunter litten die Scenen zwischen beiden Ehegatten wesentlich. Man wird dem schon ziemlich alten Gaud viele Bortwürfe machen können, sagen aber muß man doch, daß eben diese Scenen den Darstellern Gelegenheit bieten, sie in glänzendem Licht zu zeigen.

Die Herren Dutschinger (Platanus) und Kraft (Zuder) waren leidlich. Eine höchst traurige Rolle ist die der Commissionsrätin (Frau G. Luther-Bachmann). Für den Bauer Striegel und das Bauermädchen Marie fehlt es Herrn Claar und Fräulein Nagel an derber Natürlichkeit.

Auf den „Ball zu Ellerbrunn“ folgte noch „Ein Arzt“, und hierin vermochte Herr Devrient denn eine Leistung vorzuführen, die ihm alle Ehre machte und von der erheiterndsten und ansprechendsten Wirkung war. Wie schon neulich sein Edward Gibbon, so bewies auch der Arthur Derwood, daß die Darstellung der Eigenthümlichkeiten englischer Sonderlingsnaturen eine specielle Gabe seiner Kunst ist — nur ein Zeugniß noch mehr dafür, was wir immer gesagt haben, daß unser Gast vorwiegend für das Charakteristische inclinirt. Er bot in dem spleenbehafteten, blasirten Lord, dem dann die Liebe das Leben wieder theuer macht, eine ungemein originelle, bis ins Einzelne fein ausgearbeitete, herzlich berührende Figur. Die Beherrschung des Dialekts dünkt uns noch namentlich der Erwähnung werth. Als Arzt hob Herr Hod die humoristischen Pointen seiner Rolle heraus, doch könnte das warme und edle Gemüth noch stärker betont werden. Herr Stürmer war vortrefflich, eben so Frau Gänther-Bachmann, die es freilich ganz unmöglich machte, sie — was doch der Fall sein soll — unliebenswürdig zu finden. Fräul. Engelsee erschien äußerlich anmuthig, wie immer, aber, wenn mit deutlichen Worten von ihrer „Aufregung“ gesprochen wird, will man sie wenigstens einigermaßen wirklich in Wallung und Verwirrung sehen. Frä. Engelsee blieb ruhig bis zum Erkaltenwerden. Dr. Emil Kneschke.

Ein Winterschauturnen.

H. Leipzig, 31. März. Zu dem heute Mittag von 12 bis 1 Uhr in der Turnhalle abgehaltenen Schauturnen der Privatclassen im Allgemeinen Turnverein hatten sich trotz der schlechten Wege sowohl zahlreiche Mitwirkende als Zuschauer eingefunden, unter letzteren namentlich viele Damen. Die Aufführung war zunächst dazu bestimmt, den Angehörigen und Bekannten der einzelnen Mitglieder ein anschauliches Bild von dem turnerischen Leben und Treiben der Privatturnclassen zu geben, welche bis jetzt als solche noch wenig an die Öffentlichkeit getreten sind. Als erster Versuch derart ist das Schauturnen als unbedingt gelungen zu bezeichnen. Die Freübungen, unter Musikbegleitung ausgeführt, zeigten von Neuem, daß auch Leute in vorgerücktem Lebensalter im Turnen eine reiche Quelle körperlicher Gesundheit und geistiger Frische finden. Gleichzeitig wurde von ca. 7 meist stark besetzten Riegen an verschiedenen Geräthen geturnt, wobei durchweg eine gute Schule und selbst bei Anfängern hübsche Leistungen zu bemerken waren. Den Schluß bildete ein Rükturnen am Reck. Die hier vorgeführten Uebungen, zum Theil mit lebhaftem Beifall aufgenommen, brauchten einen Vergleich mit Dem, was man bei anderen Gelegenheiten von der Vorturnerschaft des Allgemeinen Turnvereins gesehen und bewundert hat, nicht zu scheuen. Möge der Verein bei so augenscheinlich ernstem Streben und bei dem fröhlichen Wettstreit aller seiner Kräfte mehr und mehr gedeihen und wachsen. Von dem heutigen Schauturnen, das nun wohl alljährlich wiederkehren wird, hoffen wir, daß es dem Turnen neue Freunde und Anhänger zugeführt haben möge.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Leipzig, 30. März. Im Anschluß an unsere gestrige vorläufige Notiz über den Ausgang der Hauptverhandlung in der Untersuchung wider die ledige Wilhelmine Ernestine Schönfeld aus Stühnsch bei Pegau, 20 Jahre alt, und Genossen, theilen wir heute noch Nachstehendes mit:

Die Schönfeld war angeklagt, am 16. December vor. Jahres während ihrer Dienstzeit in Weideroda ein Paar Strümpfe, so wie eine Schürze, welche ihr zur Benutzung übergeben gewesen, sich angeeignet und unterschlagen, ferner um dieselbe Zeit einer Frau in Pegau, bei welcher sie sich Aufnahme und Nachtquartier zu verschaffen gewußt, einen Beutel mit 4 Thlr. 20 Ngr. heimlich aus einer unverschlossenen Commode genommen und unter ihre Kleider verborgen, auch ihrem letzten Dienstherrn, einem Gutbesitzer in Pügel, aus einem gleichfalls unverschlossenen Schranke und zwar aus einem dort aufbewahrt gewesenen Sack 4 Thlr., so wie am 20. desselben Monats einer Frau in Audigast, bei welcher sie sich gleichfalls Aufnahme zu verschaffen gewußt, eine Streichholzbüchse mit 3 Thlr. Inhalt entwendet, weiter von einer Frau in Rotschbar unter wahrheitswidrigen Angaben eine Anzahl Kleidungsstücke im legalen Gesamtwerthe von 16 Thlr. 20 Ngr. so wie einen Thaler baar und einen auf 10 Ngr. gewürderten Sack zu erschwindeln gewußt, endlich am 8. Januar d. J. einer hiesigen Einwohnerin, bei welcher sie mehrere Tage sich aufgehalten, bei ihrem Weggange ein Frauenhemd, so wie eine Gattenschürze entwendet zu haben. Weiter stand sie gleichzeitig mit dem vormaligen Lohnkutscher Johann Christian Ehrenfried Köthnig aus Crottendorf, 40 Jahre alt, unter der Anklage, ein falsches Guldenstück,

von dessen Unechtheit Beide überzeugt gewesen, bei einem hiesigen Kaufmann auf der Sternwartenstraße als echtes verausgabt zu haben.

Der königl. Gerichtshof unter dem Präsidium des Herrn Richtoraths Albani und bei Vertretung der Anklage durch Herrn Staatsanwalt Hoffmann, erkannte wider die Schönfeld, welche der Hauptsache des ihr Beigemessenen geständig war, wegen Betrugs, Unterschlagung, Diebstahls und Wiederausgabe falschen Geldes auf eine achtmönatige Arbeitshausstrafe, unter gleichzeitiger beschränkter Klagfreisprechung wegen zweier anderer Vergehen, während Köthnig wegen Wiederausgabe falschen Geldes in eine Geldbuße in Höhe von fünf Thalern verurtheilt wurde.

Verschiedenes.

Leipzig, 31. März. Am heutigen Tage feierte der hiesige Schuhmacherobermeister emer. Herr Johann Gottlieb Walther, Inhaber der goldenen Medaille zum Verdienstorden, ein Mann von echtem Bürgersinn und treu bewährter Loyalität, sein 50 jähriges Bürgerjubiläum. Von seinen vielen Freunden und Bekannten zu diesem Ehrentage herzlichst begrüßt, wurde ihm auch Seiten des Stadtraths die Auszeichnung zu Theil, durch ein besonderes, seine Verdienste um das Gemeinwohl anerkennendes Schreiben beglückwünscht zu werden, wie denn auch die hiesige Schuhmacher-Innung durch eine an ihn abgeschickte Deputation dem Jubilar ihre Gratulation darbrachte. Vor 2 Jahren beging der nunmehr 80 jährige aber geistig und körperlich rüstige Greis mit seiner noch lebenden Ehegattin die Feier seiner goldenen Hochzeit. Möge dem Ehrenmann ein langer freundlicher Lebensabend, den er so wohl verdient, vom Himmel beschieden sein.

Leipzig, 31. März. Von den Herren Rose & Böhm: hier ging heute ein Transport Pferde von 46 Stück mittelst der Thüringer Eisenbahn nach Frankfurt a/M. Da jedes einzelne dieser Thiere ein wahres Prachtexemplar war, so ist es gewiß nicht zu hoch gegriffen, wenn behauptet wird, daß diese 46 Pferde ein Capital von 23 — 25000 Thlr. repräsentiren.

Leipzig, 31. März. In der Gepäckannahmexpedition des hiesigen Oberpostamts, welche sich bekanntlich in einem mit Oberlicht versehenen Anbar befindet, wurde gestern Mittag durch ein von dem Dache des Hauptgebäudes herabstürzende Schneemasse das Oberlichtfenster total zertrümmert. Leider fiel dabei ein Glasstück einem Dienstmädchen, welches gerade eine Kiste in die Expedition hineinreichte, so unglücklich und mit solcher Heftigkeit auf den einen ausgestreckten Arm, daß an demselben die Pulsader durchschnitten wurde und eine heftige Blutung entstand. Zum Glück war gerade Dr. Ernst aus Reudnitz anwesend, welcher sofort einen Verband vornahm. Die Verletzte, welche längere Zeit in Ohnmacht gelegen hatte, mußte schließlich mittels Wagens in die Wohnung ihrer Herrschaft geschafft werden. (D. A. Btg.)

Dresden, 10. März. Das Comité, welches zur Errichtung einer „Sächsischen Bank“ in Dresden zusammengetreten war und aus den Häusern Rothschild in Frankfurt a. M., Oppenheim in Köln, S. Bleichröder und v. Magnus in Berlin und M. Raske hier selbst bestand, hat sich durch den Eintritt der Herren R. Hartmann in Chemnitz, Fürst v. Schönburg-Waldenburg, Standesherr Graf Kurt v. Einsiedel-Reibersdorf, Standesherr Graf Wildin v. Königbrück, Handelskammer-Präsident Külle u. A. verstärkt. Ueber den Stand des Projectes wünschte ich Ihnen gern Ausführliches zu berichten, aber die Unternehmer sind so juristisch haltend in ihre Aeußerungen und vermeiden es, irgend etwas Bestimmtes hören zu lassen, daß es beinahe den Anschein gewinnen könnte, als diese Angelegenheit bei Weitem noch nicht in dem Maße gesichert, als Manche behaupten wollen. Man will wissen, daß die Vertheiligung der bekannten auswärtigen Geldkräfte, ohne deren Mitwirkung schwerlich das nöthige Capital aufgebracht werden dürfte, von Genehmigung einer entsprechend hohen Noten-Emission Seitens der Staatsregierung abhängig gemacht worden sei; nachdem aber die Statuten seit geraumer Zeit eingereicht worden seien, ohne bisher die Bestätigung erlangt zu haben, schließt man daraus auf eine Abgeneigtheit der Behörde, sich hierin sehr willfährig zu zeigen, was übrigens mit den bisherigen Erfahrungen ganz in Einklang stände. Von anderer Seite behauptet man jedoch, daß die Verzögerung nur durch einige Bedenken über die formelle Abfassung der Statuten veranlaßt sei und nächstens die Einladungen zur Vertheiligung erscheinen würden. Das Grundcapital soll auf zehn Millionen Thaler erhöht werden können, vorläufig will man jedoch nur die Hälfte emittiren. (L. Börsehalle.)

Dresdner Börsenbericht vom 30. März.

Societätsbrauerei-Aktien 218 1/2 R.	Dresd. Papie: fabr. Act. 80 1/2, 7/8 R.
Felsenkeller do. 106 3/4 R. bez.	Felsenkeller - Prioritäten 102 1/2 R.
Feldschlösschen 117 1/2 R.	Feldschlösschen do. 102 1/4 R.
Wiedinger Sv. B.	Thodische Papierfabr. do 101 R.
Sächs. Dampfsch. Aktien 123, 2 bez.	Dresdner Papierfabr. - Prioritäten 100 1/2 R.
Niederl. Champ. Aktien 98 1/2 R.	Sächs. Hypothek. Anleihe: Schein 98 3/4, 1/2 bez.
Sächs. do 72 R.	Sächs. Champ. - Prioritäten - Oblig. 100 R.
Dresdner Feuer - Versich. - Aktien pr. Stück Thlr. 60 R.	
Thod. Papierfabr. - Aktien 117 bez.	

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonnabend

[Erste Beilage zu Nr. 91.]

1. April 1865.

Die Musikalien-Handlung und Leih-Anstalt für Musik

von
A. H. Katsch,

Schillerstrasse Nr. 5 (Herrn Forbrichs Haus),

empfehl ich im Verkauf und Verleihen von Musikalien zu den billigsten Preisen. Vierteljahres-Abonnements von 20 Ngr. zu 1 1/2 Thaler, Jahres-Abonnements von 3 bis zu 12 Thaler, nach Verhältniss mit Prämie. Einzelne Piecen pro 1 Thlr. Ladenpreis wöchentlich 1 Ngr. Leihgebühren.

Die Handlung wird sich jederzeit bestreben, jeden Anforderungen Genüge zu leisten und macht es sich zur Aufgabe, alle hervorragenden neueren Erscheinungen sofort in mehrfacher Anzahl den geehrten Abonnenten zur Verfügung zu stellen.

Hôtel de Bavière.

Hôtel de Bavière.

Nouveautés in Cravatten.

Otilie Schambach.

Depôt de Gants Jouvin.

Hôtel de Bavière.

Hôtel de Bavière.

Gummi-Schuhe Prima-Qualität

empfehl

Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse 14.

F. A. Oberläuters Bahntinctur,
bestes Mittel gegen Zahnschmerz, in Flaschen à 5 Ngr.
Gebrauchsanweisung nur allein zu haben in der
Engel-Apotheke.

Die größte Auswahl in

Cravatten

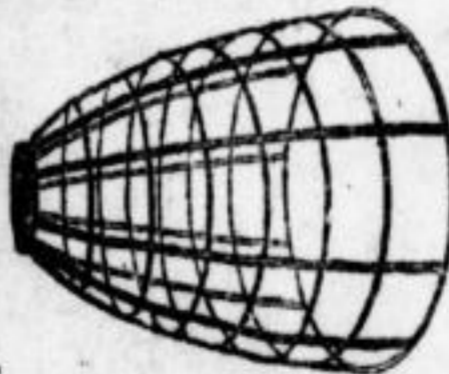
in allen denkbaren Façons zu billigen Preisen.
Aeltere zur Hälfte herabgesetzt empfiehlt
Cravatten-Fabrikant **F. Froberg,**
Kaufhalle am Markt, im Durchgang.
NB. Mein Geschäft ist nur in der Kaufhalle.

Rettigbonbons,

bestes Linderungsmittel bei Husten und Brustleiden, von
oscher & Fischer in Mainz, lose à 6. 16 π , Schachteln à
 π und Paquets à 4 π empfehlen:

Herrmann Wilhelm, Ransbäcker Steinweg Nr. 18.
Herrmann Habitzsch, Grimm. Steinweg Nr. 57.
Gehröder Winkler, Peterssteinweg Nr. 7.

Weiswäaren-Handlung
Stahlweiröck-Fabrik



von
Rudolph Taenzer.
LEIPZIG
Markt Nr. 42.

Engel-Apotheke.

Gardinen

gestickt und brochirt in Filet, Gaze, Mull und Sieb, 5/4, 6/4,
10/4 und 12/4 breit in den neuesten Mustern und besten Qualität,
Konleaux, Negligé, u. Futterstoffe empfiehlt bei reich-
licher Auswahl zu besonders billigen Preisen

H. G. Peine,
Grimmaische Strasse Nr. 31.

Zwepziger Tageblatt

und Anzeiger.

Sonnabend

[Zweite Beilage zu Nr. 91.]

1. April 1865,

Brühl 22. Zur guten Quelle, Brühl 22.

Böhmisches Bier

empfiehlt à Seidel 15 Pf.

Aug. Grün.

Heute großes Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet

A. Krause, vis à vis der großen Fustenburg.

Heute Schlachtfest, morgen Speckfuchen u. ff. Bockbier. H. Junghans, Eisenstraße 13 b.

Heute Schlachtfest bei W. Quasdorf, Halle'sche Straße Nr. 15.

Heute Schlachtfest. Morgen Speckfuchen. Vettors Restauration am Kanonenteich.

Heute Schlachtfest und morgen früh Speckfuchen, wozu ganz ergebenst einladet
S. W. Weiske, Sternwartenstraße Nr. 30.

Heute zum Schlachtfest ergebenst ein Morgen früh Speckfuchen.
L. H. Hoffmann, Windmühlenstraße 7.

Pragers Bier-Tunnel.

Heute Abend empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen, ff. Zerbfiler u. Bayrisch, so wie ausgezeichnet. Lagerbier bestens C. Penzler.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, wozu freundlichst einladet (Bier ff.)
Böhme, hohe Straße Nr. 18.

Heute ladet zu einer ausgezeichneten Portion Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, zu einem Töpfchen ff. Lagerbier die Restauration „zur Weintraube“, Kupfergäßchen Nr. 3, ergebenst ein.
Victor Loschke.

Ein elegant und bequem eingerichtetes Zimmer für 20—25 Personen kann ich sofort zur gütigen Benutzung empfehlen. D. O.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen,

Meerrettig oder Erbspurée.

M. Friedemann, Thomasgäßchen.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, das Bier ist ff. Es ladet freundlichst ein
H. Trunkel, Sternwartenstraße Nr. 11.

Schweinsknochen und Klöße empfiehlt heute Abend
B. Jüngling, Lanchaer Straße Nr. 9.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen

Meerrettig und Sauerkraut ergebenst ein (Biere famos ff.)

Carl Boyer am Neumarkt Nr. 11.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und Sauerkraut oder Meerrettig.
Carl Deutschbein, II. Windmühlengasse 1 b.

Heute u. morgen Schweinsknochen mit Klößen, ausgezeichnetes Bier empfiehlt
W. Schreiber, Gaisstraße, goldner Hahn.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, morgen Bockbier, wozu höchst einladet
F. Sers, Gewandgäßchen.

Heute Schweinsknochen mit Klößen

Mittag und Abend nebst einem Töpfchen Lagerbier ff.

J. A. Dietrich, Wälder Adler.

Heute ladet zu Schweinsknochen und Klößen ergebenst ein A. F. Scholze, Mitterstraße 41.

Bierhalle, Windmühlenstraße 15. Heute Schweinsknochen mit Klößen, wozu freundlichst eingeladen wird. NB Morgen Speckfuchen. Bier famos.

Speckfuchen empfiehlt heute Abend Louis Hoffmann, dem Schützenhause gegenüber.

Wells Restauration. Morgen großes Schlachtfest, verbunden mit gesellschaftlichem Schweinauskegeln. Früh zu Wellfleisch. Bier ff.
Maxienstraße Nr. 9 und Reudniger Straße Nr. 2.

Heute Schlachtfest bei
F. A. Winkler, Kupfergäßchen Nr. 4.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet
J. G. Zorn.

Heute Schweinsknochen mit Klößen.
C. F. Wolf, Schützenstraße Nr. 9.

Restauration zum Eichenkranz Thalstraße 25
ladet heute Mittag und Abend zu Schweinsknochen und Klößen höchst ein. Bier ff.
A. Kleppel.

Heute ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein
C. G. Volgkammer, Petersteinweg 55.

Bayerisch a 15
 Heute Schweinsknochen mit Rüben und Sauerkraut, Da
 a 15 S., Richtenhainer empfiehlt jedem Biertrinker als etwas
 A. Winter.
 In Flaschen 13/1 fl. 1 1/2, 20/2 1 1/2.

H. Peters Restauration auf der hohen Straße
 Nr. 12 empfiehlt für heute Schweinsknochen u. Klöße,
 Dresdner Pilsener- und Lagerbier ist ff.
 Heute Mittag und Abend empfiehlt Schweinsknochen mit
 Rüben
H. Thamborn, Richstraße 4.

Speckkuchen
 empfiehlt heute früh 9 Uhr **A. Pfau** im Böttchergäßchen.

Verloren
 wurde auf dem Wege von der Fleischerg. bis zur Münzgasse ein
 Beibuch, für den Finder ohne Werth. Selbiges gegen Belohnung
 abzugeben bei **W. Mühlhäuser**, Seberstraße Nr. 16.

Verloren.
 Am 30. Abends von der Zeitzer Straße ins Theater ein goldnes
 Armband. Gegen gute Belohnung bittet man den ehrlichen Finder
 im Rückgange Zeitzer Straße 44, 3. Etage rechts.

Verloren wurde am Donnerstag Abend vom Neumarkt bis
 in Turnhalle ein goldener Ring mit Medaillon, innen „Gross-
 mütter W. S.“ eingravirt. Gegen Belohnung abzugeben Katha-
 rinenstraße Nr. 28, 3 Treppen links.

Öffentliche Prüfungen im Turnen.

Prüfungen werden nach Angabe folgender Uebersicht in der Turnhalle des Allgemeinen Turnvereins und in den
 ersten und der fünften Bürgerschule in den betreffenden Schulgebäuden.

März	Tage	Stunden	Classen	Anstalt
20.	Montag	5-6	1, 2, 3, 4, 5, 6	Nicolaischule.
22.	Mittwoch	10-11	4a, 4b, 4c	I. Bürgerschule.
		11-12	1, 2, 3a, 3b	
23.	Donnerstag	3-4	1, 2, 3, 4	II. Bürgerschule.
27.	Montag	11-12	1, 2, 3a, 3b, 6a, 6b	Realschule.
		4-5	1, 2a, 2b, 3a	III. Bürgerschule.
28.	Dienstag	11-12	4a, 4b, 5a, 5b, 5c	Realschule.
		4-5	3b, 3c, 4a, 4b	III. Bürgerschule.
		6-7	1, 2, 3, 1, 5, 6	Thomaschule.
29.	Mittwoch	11-12	1 bis 5	Fischer's Institut.
31.	Freitag	5-6	2, 3, 4	Raths- u. Wendler'sche Freischule.
April				
1.	Sonnabend	3 1/2-4 1/2	1, 2, 3, 4, 5 (Mädchen)	Allgem. Turnverein.
		5-6	1, 2, 3, 4, 5 (Knaben)	Allgem. Turnverein.
3.	Montag	9 1/2-10 1/2	1	IV. Bürgerschule.
		11 1/2-12 1/2	2	
		3 1/2-4 1/2	5	V. Bürgerschule.
4.	Dienstag	11-12	4	
		3 1/2-4 1/2	3	
5.	Mittwoch	9 1/2-10 1/2	3	IV. Bürgerschule.
6.	Donnerstag	10 1/2-11 1/2	4	
		11 1/2-12	3 (Mädchen)	V. Bürgerschule.
		2-3 1/2	1 bis 5	Reichmann's Institut.

Leipzig, den 15. März 1865.

Director Dr. J. C. Edon.

Wahrheit und Recht!

Candidaten-Listen zur bevorstehenden Gewerbekammer-Wahl liegen für die Betheiligten zum Abholen bereit in den
 Geschäftslocalen der Herren

Altstadt, Schuhmachermeister, Hainstraße Nr. 17.
Flügel, Sattlermeister, Brühl Nr. 86.
Graschhof, Bäckermeister, Sternwartenstraße.
Hoscher, Conditior, Peterssteinweg Nr. 56.

Häckel jun., Klempnermeister, Salzgäßchen.
Hempel, Friseur, kleine Fleischergasse Nr. 17.
Mahler, Seilermeister, Petersstraße Nr. 16.
Rudloff, Schuhmachermeister, Nicolaistraße Nr. 16.

Vorlesung im Leipziger Kunst-Verein.

Sonntag den 2. April Vorm. 11 1/2 Uhr Herr Dr. Adolph Stern: „Ueber Kunst und Nationalität“.

Öffentliche Vorträge des Schriftstellervereins.

Montag den 3. April Abends 1/8 Uhr im untern Saale des Schützenhauses.

Prof. Dr. Reclam: Der Neubau des Leipziger Krankenhauses.
Hofrath Prof. Marbach: Der Mensch des neunzehnten Jahrhunderts.

Es werden viele Vorträge für diesen Winter den Schluß bilden. Eintrittspreis für die Person 5 % — Nach Schluß der
 Vorträge freies geistliches Beisammensein.
 Der Vorstand.

Hotel de Saxe.

Heute 8 Uhr: Die Arbeiterfrage und das Wachsthum des Wohl-
 thums in Belgien; Vortrag von **Ludw. Warkert**. — Morgen präcis
 6 Uhr: „Es muß doch Frühling werden!“ 2) Zeitungen; Vor-
 trag von **Ludw. Warkert**. **F. W. Fritzsche**, Revolutionsd. d. A. D. A.

Platten aus dem Besitz des Meisters von andern Verlegern... und zu unzähligen Abdrücken benutzt wurden.

Mehrere Photographien nach Copien antiker Thongefäße, welche... sehr sorgfältiger Weise von August Sälzer in Eisenach her-

Während des Monat März dieses Jahres

und beim hiesigen Polizeiamte 127 Personen... 273 Personen

Hast gewonnen worden; und zwar wurden verhaftet wegen... 1, ungebührlich schnellen Fahrens 1, Abstre-

Strafen oder Behebungen auszusprechen gewesen... 1, unglückseligen Unfall mit tödlichem Ausgange.

Verschiedenes.

Leipzig, 1. April. Der bei einem hiesigen... in Dienst stehende Fiakerkutscher Joh. Gottsch. Schumann

Die zum Premier Schützenfeste... 200 Mann aus Dresden und 100 Mann von hier,

Man hört überall her, daß die neuerliche anhaltende Kälte... und der bedeutende Schneefall auf den Wildstand verberblich ein-

Leipzig, 1. April. Die Leipziger Abendpost meldet die... auf Besserung der physik. Facultät erfolgte Rehabilitation des

beabsichtige, und sind wir überzeugt, daß diese edle Gesinnung... Concert selbst recht zahlreich besucht werden wird.

Leipzig. Zu der Mittheilung über die Beziehung des... Nothes zum Pestalozzifunde dürfte hinzuzufügen sein, daß dieser

Halle, 25. März. Südensuß ist heute von den... schworenen der Wechselfälschung unter Ausschluss milderender Um-

Die „Tribüne“ berichtet folgendes: Die Publication der... Entscheidung des Obertribunals, durch welche die Nichtigkeitsbe-

Marie Fischer in eine große... Aufregung versetzt. Diese Aufregung war eine andauernde und

Die Leipziger Abendpost meldet die... auf Besserung der physik. Facultät erfolgte Rehabilitation des

Man hört überall her, daß die neuerliche anhaltende Kälte... und der bedeutende Schneefall auf den Wildstand verberblich ein-

Leipzig, 1. April. Die Leipziger Abendpost meldet die... auf Besserung der physik. Facultät erfolgte Rehabilitation des

Concert im Schützenhause zum Besten des Hausbaues zu geben

Nach dem ... Bulletin ... am 8 Uhr Morgens

in	am 29. März	am 30. März	in	am 29. März	am 30. März
Brüssel	+ 1,2	+ 1,6	Palermo	+ 6,0	+ 5,2
Gröningen	- 1,7	0,8	Napoli	-	+ 3,5
Greenwich	+ 0,1	+ 0,3	Rom	+ 2,6	-
Valentignas	-	+ 9,4	Floranz	+ 4,0	+ 2,8
Havre	+ 3,2	+ 1,6	Turin	+ 0,8	+ 1,6
Brest	+ 6,4	+ 6,3	Bern	- 7,0	- 6,4
Paris	+ 0,9	- 1,1	Triest	+ 2,4	+ 1,0
Strassburg	+ 3,1	+ 1,4	Wien	+ 3,0	+ 2,0
Lyon	- 0,4	0,5	Odessa	+ 3,5	+ 3,0
Bordeau	+ 2,4	+ 2,8	Moskau	- 5,4	+ 4,6
Bayonne	+ 3,2	+ 3,2	Libau	- 0,2	+ 2,1
Marseille	- 1,7	0,0	Riga	- 0,9	- 3,1
Toulon	+ 1,6	+ 2,4	Petersburg	- 3,2	+ 0,1
Barcelona	+ 6,4	+ 6,0	Helsingfors	- 3,5	+ 0,5
Bilbao	+ 4,8	+ 4,8	Havanna	- 20,8	- 18,8
Lissabon	+ 3,7	+ 3,2	Stockholm	- 5,4	- 3,8
Madrid	+ 5,7	-	Leipzig	- 2,9	- 0,7
Alicante	+ 13,8	-			

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 29. März	am 30. März	in	am 29. März	am 30. März
Memel	+ 0,5	+ 1,8	Breslau	- 0,6	- 4,0
Königsberg	+ 0,4	+ 1,5	Dresden	- 3,0	- 0,5
Danzig	+ 0,8	+ 1,5	Bremen	- 2,87	- 0,59
Posen	+ 0,4	+ 0,6	Köln	- 3,5	- 1,0
Köln	+ 0,2	+ 0,6	Trier	- 5,7	- 1,0
Stettin	+ 0,2	+ 0,8	Münster	- 4,0	- 1,9
Berlin	+ 0,5	+ 0,8			

254. Leipziger Wärenden-Preise
am 1 April 1865.

Für beziehlich 1 Hüllentner, für 1 Dresdner Scheffel, mit in Parenthese beigefügtem Preise für 1 Berliner Wispel und für 100 Preuss. Quart.

Rübsl, loco: 12³/₈ Pf.; p. April, Mai ebenfalls 12³/₈ Pf.; p. Septbr., Octbr.: 12¹/₂ Pf. u. h.

Feinsl, loco: 13¹/₄ Pf.

Wohnsl, loco: 16¹/₄ Pf.

Weizen, 168 Pfd., braun, loco: feine W. 4⁵/₁₆ Pf.; überh. nach Dual. 4¹/₂ - 4¹/₆ Pf. [feine W. 50¹/₂ Pf.; überh. n. D. 52 - 50 Pf.]

Roggen, 158 Pfd., loco: 3¹/₈ Pf., 3¹/₁₂ Pf. h., 3¹/₂ Pf. Ob. [37¹/₂ Pf.; 37 Pf. h., 36¹/₂ Pf. Ob.; p. April, Mai u. p. Juni, Juni: 38 Pf.; p. Juni, Juli: 39 Pf.; p. Septbr., Octbr.: 39 Pf. Ob.]

Gerste, 138 Pfd., loco: 2¹³/₂₄ Pf., 2¹/₂ Pf. Ob. [30¹/₂ Pf., 30 Pf. Ob.]

Hafer, 98 Pfd., loco: 2 Pf., 1¹¹/₁₂ Pf. Ob. [24 Pf., 23 Pf. Ob.]

Erbfen, 178 Pfd., loco: Futterw. 3⁵/₈ Pf. [Futterw. 45 Pf.]

Wicken, 178 Pfd., loco: 4⁵/₁₂ Pf., 4¹/₆ Pf. Ob. [53 Pf., 50 Pf. Ob.]

Rapps, 148 Pfd., loco: 7²/₃ Pf. Ob. [93 Pf. Ob.]

Spiritus, loco: 13³/₁₂ Pf. u. Ob.; p. April: 13³/₄ Pf., 13¹/₂ Pf. Ob.; p. April, Mai: 14¹/₄ Pf., 13³/₄ Pf. Ob.; p. Mai, Juni: 14¹/₂ Pf.

Dr. jur. **Kretschmann**, Secr.

English Divine Service

will be held to-day in the large Saal of the Conservatorium of Music: in the morning at 10. 30, and in the afternoon at 3.

Tageskalender.

Stadttheater. (170. Abonnements-Vorstellung.)
Gastvorstellung des Herrn Jauner vom königl. Hoftheater zu Dresden.

Einer von unsere Leut'.
Bosse mit Gesang in 3 Acten und 8 Bildern von D. F. Berg. Für die norddeutschen Bühnen bearbeitet und mit Couplets versehen von D. Kalisch. Musik von Stolz und Conradi.

Erster Act.
1 Bild: **Am Vorabend großer Ereignisse.**
Personen: Herr Kraft, Herr Glaar, Fräul. Karg, Herr Kuburtin.

2. Bild: **Altes und neues Testament.**
Personen: Herr Stürmer, Fräul. Karg, Herr Deutschinger.

Leute Gottes.
Herr Stürmer, Herr Deutschinger, Herr Glaar, Herr Kuburtin, Fräul. Karg, Herr Kraft, Herr Glaar, Herr Deutschinger, Fräul. Wenzel, Frau Knold, Fräul. Wenzel.

Zweiter Act.
3. Bild: **Wie du mir - so ich dir.**
Personen: Herr Stürmer, Herr Deutschinger, Herr S. f.

4. Bild: **Abkittno, der große Bandit.**
Personen: Herr Witt, Herr Kraft, Herr Glaar, Herr Deutschinger.

5. Bild: **Der Wecker zur rechten Zeit.**
Personen: Fräul. Karg, Herr Stürmer, Herr Kuburtin.

Dritter Act.
6. Bild: **Die gefährliche Apotheke.**
Personen: Herr Saalbach, Herr Glaar, Herr Kraft, Fräul. Karg, Fräul. Gollum, Fräul. Wenzel, Henriette Raffen, Frau Kempe.

7. Bild: **Reim billigen Mann.**
Personen: Herr Golden, Herr Kuburtin, Herr Deutschinger.

8. Bild: **Einer von unsere Leut'.**
Personen: Herr Stürmer, Fräul. Karg, Herr Glaar, Herr Kraft, Fräul. Karg.

Vorher:
Ausreden lassen.
Lustspiel in einem Aufzuge von Roderich Benedix.
Personen: Frau Bachmann, Herr Glaar, Fräul. Karg, Herr Witt, Herr Kuburtin, Herr Saale, Fräul. Schulz, Fräul. Wenzel, Isaaq Stern - Herr Jauner.

Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.
Gewöhnliche Preise.
Einlaß 1/6 Uhr. - Anfang 1/7 Uhr. - Ende nach 9 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken.
Vollbibliothek (3. Bürger Schule, Seitengebäude rechts, 2. Thüre) 11-12 Uhr Vormittags.

Städtische Sparkasse.
Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Erpeditionszeit: Vorm. 9-12 u.)
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag

Städtisches Leihhaus.
Erpeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8-12 Uhr. Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 4.-9. Juli 1864 verpfändeten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Städtisches Museum, geöffnet von 1/11 bis 4 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10-3 Uhr.
Die Ausstellung zu verlosender weiblicher Arbeiten zum Besten der Suppenvertheilungsanstalt in der alten Rathswaage am Markt ist täglich Vormittags von 9 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr geöffnet. Losverkauf ebendasselbst und bei den Herren H. Nag, Markt, und Gustav Bus, Rauterianum.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Stenographie, Gesangsunterricht.

Mitteldentscher Eisenbahn-Verband.

Vom 1. April c. ab tritt ein Nachtrag I. zum Tarife des Mitteldentschen Eisenbahn-Verbandes vom 1. December 1864 in Kraft, welcher an die Käufer dieses Tarifes unentgeltlich abgegeben wird.
 Von demselben Tage ab werden Frachtbriefe, in denen ein Interesse an der rechtzeitigen Lieferung der Transportgegenstände declarirt ist, im Verbandsverkehr nicht mehr angenommen.
 Erfurt, den 29. März 1865.

Der Mitteldentsche Eisenbahn-Verband.

Für denselben:

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Mit der Auszahlung der Dividendenscheine

No. 20 der Weimariſchen Bank

8 - Coburg-Gothaiſchen Credit-Gesellschaft

4 - Allgem. Verſicher.-Geſellſch. für See-, Fluſs- und Landtransport in Dresden

1 - Sächs. Rückverſicherung-Geſellſch. in Dresden

zahlbar mit 3 Thaler

8

25

5

sind von heute ab die Unterzeichneten beauftragt, und liegen daselbst Formulare der unterschrieben und arithmetisch geordnet einzureichenden Nummernverzeichnisse zur Abholung bereit.
 Leipzig, den 1. April 1865.

Heinr. Küstner & Comp.

Die fälligen Zinscoupons von den Prioritäts-Obligationen



der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn,
 = Oberschlesischen Eisenbahn,
 = Kurfürst Friedr. Wilhelm Nordbahn



werden von den Unterzeichneten von heute ab spesenfrei und ohne Nummern-Verzeichniß in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr eingelöst.
 Leipzig, den 1. April 1865.

C. Hirszel & Co.

Zur Beachtung.

Einem geehrten Publicum zur gef. Nachricht, daß vom 1. April an Abonnements zum gewöhnlichen Preis auf

Leipziger Nachrichten

entgegen genommen werden.

C. A. Harich, Sobliß.

Ein Student der Theologie wünscht seine übrige freie Zeit damit auszufüllen, Anfängern in der lateinischen, griechischen und französischen Sprache Unterricht zu erteilen. Geehrte Adressen bittet man unter Z. S. 4. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Localveränderung.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich nicht mehr Rosenthalgasse wohne, sondern Neumarkt Nr. 42, 2. Etage in der Marie.

Hochachtungsvoll
 Ferdinand Zeithelm,
 Schneidermeister.

Von heute an wohne ich Thomaskirchhof Nr. 4, 2. Et.
 Bernhard Eger,
 Lehrer der englischen, deutschen u. französischen Sprache.

Lithographische Anstalt

August Bräunig, Nicolaisstr. 19,
 liefert alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten billigst.

Alle Arten Herrenhüte,

ste können durchschweißt und verschossen sein, werden schnell und billig wieder wie neu nach neuester Façon umgearbeitet, desgl. verkaufe ich sehr billig Monatshüte, den neuen gleich,

so auch ganz neue in französischen und englischen Herrenhüten in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen.
 Gedülde Kochs Hof, Fabrik Manstädter Steinweg.
 Chr. Fr. Gaudner.

Glacéhandschuh-Wäscherei und Färberei. Saubere Schuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen zwei Stunden wie neu hergestellt. Geschw. Hübnerka, Neufirchhof Nr. 12/13, 2 Treppen.

Wäsche zu waschen und zu platten wird gesucht aufs Land, auch Kinderwäsche wird angenommen.
 Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 2 im Gewölbe bei W. Froberg.

Gummischuhe werden gut reparirt
 Wiesenstraße Nr. 12 parterre.

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen auf das Leihhaus werden schnell u. verschwiegen besorgt Halle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.

Pfänder versehen, prolongiren u. einlösen wird verschwiegen besorgt Burgstr. 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schulze.

Pfänder versehen, prolongiren u. einlösen wird schnell u. verschwiegen besorgt Hall. Straße 5, 2 Tr.

Pfänder versehen und einlösen wird reell und verschwiegen besorgt Münzgasse Nr. 3 im Hofe parterre. Fr. Warg.

Pfänder versehen auf das Leihhaus wird verschwiegen besorgt Sternwartenstraße Nr. 9, Hof 2 Treppen.

Allopathische Reise- u. Hausapotheken zu verschiedenen Preisen und mit beliebig zu bestimmendem Inhalt sind stets vorräthig in der Adler-Apothek, Hainstraße.

Dr. Gräfsche Brustbonbons p. Schtl. 3 Ngr.

Bayerischen Malzzucker p. Pfd. 10 Ngr.

Gelben Malzzucker pr. Pfd. 10 Ngr.

empfehle ich bei dieser ungesunden Witterung.

C. F. Schubert,
 Brühl 61.

Confermanden-Anzüge fein und billig, desgl. feine Herren-Anzüge neuester Mode werden sehr billig verkauft Reichstraße Nr. 24 bei
 Eduard Loynath.

Zu vermieten sind von Michaelis ab als Geschäftslocal die unmiethlichen Parterre-Räumlichkeiten des Vorderhauses Königsstraße Nr. 21. Näheres beim Hausmann.

Die dritte Etage in Kochs Hof, nach der Reichstraße, ist sofort zu vermieten.
Dr. Hermann Mayer.

Zu vermieten sind Königsstraße Nr. 21 in erster Etage zwei Familienlogis von Zimmern nebst Zubehör von Michaelis ab. Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten ist ein Familien-Logis Weststraße Nr. 17b, die Treppe vorn heraus, zu Ostern zu beziehen. Das Nähere parterre zu erfragen in der Restauration von Hermann Fischer.

Eine Wohnung von 6 Stuben, mehreren Kammern, Küche und sonstigem Zubehör im Hause Nr. 26 an der Burgstraße, 2. Etage von Johannis a. c. an zu vermieten.
Adv. Stebber, Brühl Nr. 59.

Ein mittleres Familienlogis ist pr. Ostern zu vermieten Hagwiger Straße Nr. 3, II. rechts.

Sofort oder Johannis beziehbar ist eine neu vorgerichtete Etage, 6 Stuben mit Zubehör, Weststraße 54. Näheres daselbst beim Besitzer.

Vermiethung.

In der Weststraße, in unmittelbarer Nähe der katholischen Kirche, eine dritte Etage, bestehend aus 11 heizbaren Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt

J. G. Siegel, Maurermeister, Centralstraße Nr. 11.

Sofort zu beziehen ist eine freundliche 1. Etage von 4 Stuben u. c. jährlich 130 \mathcal{R} Zeiger Straße Nr. 47. Der Besitzer.

Logis = Vermiethung.

Braustraße Nr. 3c ist vom 1. Juli ab ein Logis zu 72 \mathcal{R} (Parterre) zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Ein eleg. Familienlogis von 2 hohen Stuben, Kammern u. c. und Gärtchen ist in Neudniz, ganz nahe der Stadt, auf der Chausseestraße Nr. 110b parterre bequembalber von jetzt ab zu vermieten.

Zu vermieten

und sofort zu beziehen sind 2 meublirte Zimmer mit separatem Eingang und Hausschlüssel. Näheres Elsterstraße 29 parterre rechts.

Zu vermieten ist sofort oder später eine freundlich meubl. Stube an einen Herrn große Windmühlenstraße Nr. 48, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube große Windmühlenstraße Nr. 15. Zu erfragen beim Hausmann.

Zu vermieten ist ein meublirtes Zimmer mit Schlafkammer Elsterstraße Nr. 18, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein freundlich gut meublirtes Garçonlogis. Zu erfragen Universitätsstraße 20 (Paulinum), Hof rechts 2 Tr.

Zu vermieten ist sogleich ein freundlich meublirtes Zimmer von heraus Blumengasse Nr. 5 links parterre.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit 3 Fenstern, von heraus, an eine einzelne Person, die ihr Bett hat, Sternwartenstraße Nr. 11a, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist ein meublirtes Zimmer Neutirchhof Nr. 11, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube, auf Verlangen auch 2 an einander stoßende an ledige Herren Moritzstr. 13, 4 Tr. links.

Zu vermieten ist eine elegante Stube, mehlfrei, Köpplaz Nr. 10, 1. Etage.

Zu vermieten ist sofort an eine oder 2 anständige Damen ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet in der Westvorstadt. Näheres auf Adressen unter A. R. H. 200. niederzulegen der Expedition dieses Blattes.

Eine freundliche Stube mit Schlafcabinet ist zu vermieten an einen Herrn Köpplaz Nr. 9 im Hofe 1 Treppe links.

Schützenstraße Nr. 5, 2 1/2 Treppe ist eine gut meublirte Stube sofort zu vermieten.

Eine kleine meublirte Stube ist sofort an einen soliden Herrn vermieten Neudniz, Grenzgasse 20, 2 Treppen.

Eine freundliche meublirte Stube zu vermieten Kohlenstraße Nr. 5, II.

Garçon-Logis

sind Weststraße Nr. 17a parterre links bei einer anständigen Familie zu vermieten.

Zwei meubl. Zimmer nebst Schlafcabinet, sep. Eingang, Hausschlüssel, Gartenansicht und Marquisen, sind zum 1. Mai an 2 Herren zu vermieten Königsstraße 24, Hintergeb. 2. Et. rechts.

Ein meubl. Zimmer mit Hausschlüssel ist sofort zu vermieten. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 7, im Schuhmacherladen.

Junge Herren

finden billige Logis mit guter und billiger Beköstigung am Thomaskirchhof Nr. 19 (Hotel garni).

Eine freundliche Schlafstelle ist zu vermieten Neudniz Nr. 116, 3 Treppen.

Offen ist ein meublirtes Stübchen mit Schlafkammer, separat und heizbar, an einen oder zwei Herren als Schlafstelle Zimmerstraße Nr. 1 in der Restauration.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn Universitätsstraße Nr. 11, 2 Treppen vorn heraus.

Schweizerhäuschen.

Morgen Sonntag Nachmittag

Concert der Capelle von Fr. Büchner.
Anfang 3 Uhr.

Forsthaus Kuhthurm.

Morgen Sonntag Nachmittag

Concert der Capelle von F. Büchner.
Anfang 3 Uhr.

Lindenau.

Gasthof zu den drei Linden.
Morgen Sonntag

Extra-Concert von Fr. Riede
mit seiner Capelle (Orchester 30 Mann). Anfang 3 Uhr.

Vorläufige Anzeige.

Esche's Restauration in Gerhards Garten
Sonntag den 2. April

Concert

der norddeutschen Buffo-Sängergesellschaft, erstes Auftreten der schwedischen Sängerin Fräulein Madson, der Pianistin Fräulein Agnes und der Soubrette Fräulein Therese, sowie des rühmlichst bekannten Gesangskomikers Robert Böhnke.
Das Nähere morgen. W. Esche.

Grüne Schenke

empfiehlt für heute Schlachtfest, Bernesgrüner, sowie Biers und Lagerbier vorzüglich.

Neue Restauration in Neudniz, Grenzgasse 27.

Heute Schlachtfest.

Morgen früh Speckluchen.

E. Stierba.

UNIVERSITÄTS-KELLER

Heute Schlachtfest.

C. F. SCHATZ



Zum drei Störchen.

Restauration zu den „Drei Störchen“

Waldstraße 41
ladet für heute zum Schlachtfest und morgen Sonntag zum Speckluchen ergebenst ein.
Blag ist da!

Heute Schlachtfest bei J. G. Schüdhaner, Windmühlenstraße Nr. 17.

CENTRAL-HALLE.

Sonntag den 2. April

Extra-Concert von **Friedr. Biede** mit seiner Capelleunter gefälliger Mitwirkung der **Borsdorf'schen** Gesangvereine**Glocke, Phönix und Sängerkreis.**

Anfang 7 Uhr.

Billets zu 4 Ngr. sind zu haben in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und beim Oberkellner in der Centralhalle.
An der Casse kostet ein Billet 5 Ngr. — Programm im Sonntagsblatte.**Schützenhaus.**

Morgen Sonntag im großen Saale

Concert der Capelle von Franz Büchner.

Anfang 7 Uhr.

Entrée 3 Ngr.

WIVOLL.

Morgen Sonntag den 2. April

Grosses Vocal- und Instrumental-Concert

unter Mitwirkung

des so beliebten Komikers Hrn. Carlsen u. der Soubrette Fr. Minna Carlsen.

Das Programm folgt morgen.

Anfang 6 Uhr. Entrée 3 Ngr.

Das Musikcor von M. Wenck.

Wiener Saal.Morgen Sonntag musikalisch-declamatorische Abendunterhaltung. Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr

Dabei werde ich mit guten Speisen und Getränken bestens aufwarten.

Ergebenst W. Naundorf.

Restauration zum Königskeller.

Heute Sonnabend Gesang, Zither u. humorist. Vorträge der Capelle Müller

Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.

Julius Klette.

Restauration, Café und Billard Schützenstr. 16

Herrn Pürfürsts Haus.

Heute Abend Concert und humoristisch-musikalische Gesangsvorträge von G. Beyer aus Gera nebst Gesellschaft. Programm neu. — Zu obigem Concert freundlichst einladend, empfehle ich Schweineknochen mit Klößen u. nebst Auswahl anderer Speisen, vorzügliches Bier, ff. Kaffee u. NB. Morgen früh 10 Uhr Speckkuchen. C. Lange.

Restauration von Jul. Kröber, Burgstraße Nr. 6.Heute Sonnabend musikalisch-humoristische Abendunterhaltung der Capelle Hoffmann. Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.
Dabei empfehle ich Schlachtfest. Bier ff.**Restauration zum Schletterhaus von Carl Wehnert, Petersstraße Nr. 14.**Heute Gesang und Zither-Production durch die Wiener Localsängerin Fr. Theodora Paul und Volksänger S. Wablinger aus Wien.
Soffmann. Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.**Restauration zum Schletterhaus, Petersstraße Nr. 14.**Zu der heutigen Abendunterhaltung empfehle ich Schweineknöchel und Klöße nebst andern Speisen, böhmische Bier ist ausgezeichnet, wozu höflichst einladet
Carl Wehnert.**Restauration von G. Glöckner, Rossplatz Nr. 10.**Sonnabend den 1. April humoristisch-musikalische Abendunterhaltung von Koch und Frau. Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr
wozu freundlichst eingeladen wird. Bier ff.**Die Schlittenbahn nach Stötteritz**
ist unübertrefflich und empfehle heute u. morgen Sonntags

Fladen, Pfannkuchen u. div. Kaffeeuchen, div. warme Speisen, vorzügliche warme Getränke, feine Weine, ff. Biere u. Schulz

Von 7 Uhr an Concert u. humoristische Gesangsvorträge von der Gesellschaft Wablinger aus Wien (2 Damen, 2 Herren).

Mockturtle-Suppe empfiehlt für heute Abend **H. Thal**, Burgstraße 8.**Kleine Funkenburg.** Heute Topfrinderbraten mit Klößen.Heute Abend Pöfelschweinskeule mit Klößen
und morgen früh von 10 Uhr an Speckkuchen nebst einem feinen Glas Lagerbier, wozu ergebenst einladet
G. Busch, Königsplatz Nr. 16, Fortuna.**Mittagstisch!** $\frac{1}{2}$ Portionen im Abonnement 5 Thlr. empfiehlt
F. Backhaus, Gewandgäßchen Nr. 4.